

Antrag 2014-250_06 von Christine Gorrengourt, CVP

Mitunterzeichnerinnen/Mitunterzeichner: Augstburger, Bos, Botti, Corvini Sabrina, Fritz, Geiser, Herwig, Keller, Meyer, Müller Peter H., Schuler und Tüscher

Konto 2501.363 - Vorkurs an der Schule für Gestaltung RSA Gelder auch für Schulabsolventen der Sekundarstufe I

Im Rahmen des EP 12/15 wurde entschieden, ab Schuljahr 2015/16 für den Vorkurs Gestaltung nur noch für Mittelschulabsolventinnen und –absolventen Kantonsbeiträge gemäss RSA zu zahlen, da dieser Vorkurs ihnen den Zugang zu einem einschlägigen Fachhochschulstudium ermöglicht.

Dieser Vorkurs dient den Absolventinnen und Absolventen der FMS oder der Matur als Ersatz für das für ein Studium an der Hochschule für Kunst und Gestaltung vorgeschriebene einjährige Berufspraktikum im gestalterischen Kontext.

Für Lehrstellenangebote im gestalterischen Bereich genügen im Gegensatz zu den meisten anderen Lehrberufen die Vorkenntnisse in der Praxis nicht, welche die Schüler und Schülerinnen aus den neun obligatorischen Schuljahren erhalten. Daher wird bei den Stellensuchenden in dieser Berufssparte (z.B. Grafiker, Polygraphiker, Polydesign 3D) der Vorkurs für Gestaltung als Anstellungsbedingung vorausgesetzt.

Obwohl es weder für den Vorkurs noch für die spätere Lehre in diesen Berufen Bedingung ist eine Matur oder einen FMS-Abschluss zu haben, muss nun ein Sek I-Absolvent zuerst 3 Jahre FMS machen um für den Vorkurs vom Kanton finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Der Kanton hätte im 13/14 mit der heutigen Regelung theoretisch $13 \times 14100.- = 183300.-$ eingespart.

Falls die Eltern dieser Schülerinnen und Schüler aber den neu selber zu bezahlenden Betrag von 14100.- nicht zahlen können oder wollen, gäbe es einen letztlich für den Kanton teureren Weg: Der dreijährige Besuch der FMS. Dies ergäbe für den Kanton zusätzlich $13 \times 14100.- \times 3 \text{ Jahre} = 549900.-$. Faktisch führt dies bei all diesen gestalterischen Berufen zu einer weiteren Verlängerung der Ausbildungsdauer auf Kosten des Steuerzahlers.

Das bedeutet, dass die Idee dieser EP 12/15-Massnahme letztlich negative Effekte erzeugt:

- Es entstehen zusätzliche Kosten für insgesamt mehr Absolventinnen und Absolventen der FMS (bis ca. 550'000.- jährlich für all jene, welche die Prüfung bestehen würden und sich nun aus Kostengründen entscheiden, die FMS zu absolvieren).
- Die Sekundarschule I wird – was die grafischen Berufe anbelangt – zu einer Ausbildung ohne Anschlusslösungen.

Für den Vorkurs müssen die Lernenden zuerst eine Eignungsprüfung bestehen. Im Schuljahr 13/14 haben von 121 Baselbieter Schülerinnen und Schüler 48 bestanden. Davon waren 35 mit und 13 ohne FMS/Matur. Diese Aufnahmebedingungen garantieren auch in Zukunft, dass nicht mit einer übermässig grossen finanziellen Belastung gerechnet werden kann.

Antrag: Ins Budget 2015 sind Fr. 250'000.- ins Konto 2501.363 zusätzlich aufzunehmen; dies für den Beitrag im Rahmen des RSA für den Vorkurs für Schülerinnen und Schüler ohne FMS oder Matur.